

Die Berge meines Lebens & Meine größten Abenteuer

Oh Ein wichtiges Buch eines großen Alpinisten wurde jetzt erstmals als Taschenbuch in deutscher Sprache veröffentlicht. „Die Berge meines Lebens“, von Walter Bonatti, ist bei Malik National Geographic erschienen. Einer der alpinen Klassiker ist jetzt um wohlfeile sechzehneurovierzig zu haben. Die Gelegenheit für alle, die dieses Buch noch nicht oder schon lange nicht mehr gelesen haben.

Bonatti wurde 1936 geboren, klettern lernte er nach dem 2. Weltkrieg in den Hausbergen von Lecco, den Grigne. Sehr schnell versuchte er sich an extremen Routen und war erfolgreich. Die Erstbegehung der Grand-Capucin-Ostwand 1951 steht am Beginn seiner großen Zeit, in der ihm unglaubliche Triumphe gelangen und in der er große Tragödien und Enttäuschungen erleben musste. Die Alleinbegehung der Matterhorn-Nordwand auf einer neuen Route war seine letzte große alpine Leistung; 1965 hörte er mit dem extremen Bergsteigen auf. Den überraschenden Rückzug begründete er so: „Es sind nicht die Berge, die mich enttäuschen und ermüden, sondern die dumpfe, plumpe und beschränkte Sicht einer bestimmten ‚Clique‘, mit der ich immer eine gewisse formelle Beziehung zu retten versuchte. Jetzt bin ich aber nicht mehr bereit, sie weiter zu pflegen.“ Bonatti wandte sich neuen Zielen, neuen Abenteuern zu und begann für die italienische Zeitschrift Epoca Reiserportagen zu schreiben. Er entdeckte für sich und seine Leser neue Räume, seine Reisen führten ihn auf alle Kontinente; er war „praktisch überall“. Die Wüste, der Fluss, der Wald, das Meer waren seine neuen Ziele, die Konstante in seinem Leben blieb das Abenteuer. „Meine Wahl ist kein Verrat am Berg, sondern eine Ausdehnung meines Interesses auf die ganze Natur.“

Auch über diese Zeit gibt es ein Taschenbuch bei Malik National Geographic: „Meine größten Abenteuer“. Im Vorwort erklärt Bonatti seine Motivation, den Hintergrund seiner Suche nach dem Abenteuer: „Dass der Mensch sich selbst erforscht – was meiner Ansicht nach der Zweck aller Dinge ist –, ist unzweifelhaft das aufregendste Abenteuer.“ (Peterschelka)

Sternklare Nächte im Karakorum

Als vor fünf Jahren „Der fliegende Berg“ erschien, wurde dies an dieser Stelle freudig, beinahe schon euphorisch begrüßt. Christoph Ransmayers Werk ist einer der wenigen Romane, die das Thema Bergsteigen literarisch bearbeiten. „Die Eiswand“ von Yasushi Inoue und „In der Wand“ von James Salter fallen einem noch ein. Aber sonst? „Sternklare Nächte“ von Dusan Jelincic! Der mit mehreren Literaturpreisen ausgezeichnete Roman ist auch in diesem kleinen Kreis etwas Besonderes, ist doch der Autor selbst Extrembergsteiger.

Drei Achttausender hat der Slowene bestiegen. Von seiner ersten Expedition, bei der er am Broad Peak war, handelt das 1994 erschienene Buch. Die deutsche Fassung, von Julius Fanzot übersetzt und 2009 im Wieser Verlag erschienen, kommt etwas holprig daher, manchmal lässt sie einen sogar stolpern. Aber das schränkt die literarische Qualität und das Lesevergnügen nicht ein. (Günter Peterschelka)



Die Berge meines Lebens

Walter Bonatti

Malik National Geographic 2011

978-3-492-40390-0

€ 16,40

www.piper-verlag.de



Meine größten Abenteuer

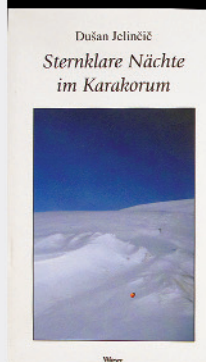
Walter Bonatti

Malik National Geographic 2010

978-3-492-40382-5

€ 15,40

www.piper-verlag.de



Sternklare Nächte im Karakorum

Dusan Jelincic

Wieser Verlag 2009

978-3-85129-851-2

€ 21,-

www.wieser-verlag.com

gelesen bei:

freitag & berndt

Alpin. Nautik. Karten. Reiseführer, Wilhelm-Greil-Str. 15, 6020 Innsbruck, ++43.(0)512.572430, freitagundberndt@aon.at

Hias Rebitsch. Der Berg ist nicht alles.

Horst Höfler (Hg.)

Tyrolia Verlag 2010

978-3-7022-3083-8

€ 24,95

www.tyrolia.at



Sportklettern Berner Oberland

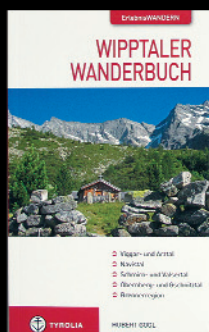
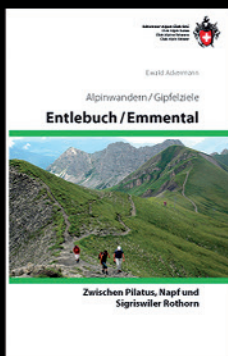
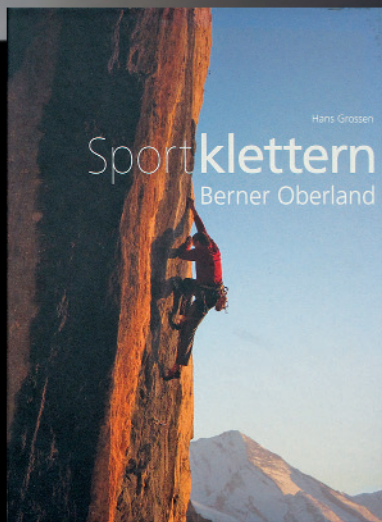
Hans Grossen

Edition Filidor, 2010

978-3-906087-35-1

Fr 68,-

www.filidor.ch



Hias Rebitsch. Der Berg ist nicht alles.

Wer war Hias Rebitsch? Ein Freikletterer durch und durch? Ein Einzelgänger, sehr geistreicher Mensch, interessanter Gesprächspartner, Kosmopolit? Der verhinderte Erstbegeher der Eiger-Nordwand? Der Intellektuelle unter den Bergsteigern? SA-Mann? Buddhist? Pantheist? Ein universeller Geist? Der Erste, der lebend aus der Eiger-Nordwand zurückkam? Pionier des archäologischen Andinismus? Ein umfassend gebildeter Querdenker und kritischer Freigeist? Einer, dem Bergsteigen zur Lebensform wurde? Eine Legende? Ein fescer, schneidiger, wilder Hund? Einer auf der Seite der Sportkletterer? Ein Idol, ein Gott? Der Weltmeister der damaligen Zeit? Maßstab in Freikletterethik und -kühnheit? (Günter Peterschelka)

Sportklettern. Berner Oberland

Öha, ein großformatiges, gebundenes Buch aus dem Hause Filidor? „Der Band präsentiert 71 Sportklettergebiete des Berner Oberlandes in Wort und Bild“ heißt es am Buchrücken; stimmt – aber nicht wirklich. Die Beschreibung des Inhaltes weiter: „Alpine Gipfel und Wände, voralpine Gebiete und Klettergärten, Erschließungsgeschichten, Hintergrundberichte und wichtige Infos, 29 bedeutende Erschließer und Sportkletterer im Portrait, Abriss der Klettergeschichte vom Eroberungsklettern zum Sportklettern“. Das trifft es schon besser. Keiner der inflationären Sportkletterführer mit lustigen Topos und Parkplatzhinweisen, die großteils woanders abgeschrieben wurden; in diesem Buch gibt es keine Anstiegsskizzen. Aber Texte und Fotos und Beschreibungen und Infos, die einem die Finger feucht werden lassen.

Verantwortlich dafür ist der Autor Hans Grossen – der auch den Klassiker „Berner Oberland. Die 100 schönsten Touren“ geschrieben hat. Er stellt die bekannten und unbekannteren Klettergebiete des Berner Oberlandes mit ihren Besonderheiten, Qualitäten und Erschließern vor und teilt mit uns sein Wissen und seine Erfahrungen von seinem Lieblings-Gebirg. Und das spürt man auf jeder Seite und das wird von den grandiosen Fotos verstärkt und deswegen soll das Buch niemand kaufen, der nicht bereit ist, demnächst ins Berner Oberland zu reisen – zum Kraxeln. Lieblingsbuch. (Peter Plattner)

■ **Entlebuch – Emmental. Zwischen Pilatus, Napf und Sigiswiler Rothorn** Ewald Ackermann, SAC-Verlag, Bern 2011, 978-3-85902-324-6, Fr. 39

■ **Wipptaler Wanderbuch** Hubert Gogl, Tyrolia Verlag, 978-3-7022-3122-4, € 17,95.

Was der Gogl Hubert da aufs Papier gezaubert hat, setzt neue Maßstäbe, übertrifft sogar sein bisheriges Meisterwerk, den internationalen Bestseller „Rodelführer Tirol“. Wen wunderts, hat sich der Hubert auf den Wanderwegen seiner Heimat, dem Wipptal, jahrelang intensiv auf die Bergführerprüfung vorbereitet und diese heuer mit Bravour bestanden. Ja, der Hubert, ein echter Teufelsbursch eben!